

revolution im Geiste des proletarischen Internationalismus dadurch vor, daß sie sich Sonderaufgaben auf dem Gebiete des Handels mit der Sowjetunion stellen, wie zum Beispiel die vorfristige Realisierung von Exportverträgen auf dem Gebiete der Lieferung von Industrieausrüstungen, Walzwerken u. a. und von Konsumgütern. Auch mit unseren Nachbarländern, der Volksrepublik Polen und der CSSR, erhöhte sich der Außenhandelsumsatz in den letzten vier Jahren beträchtlich.

Genossinnen und Genossen! Mit der im Referat des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Walter Ulbricht, entwickelten Aufgabenstellung, die Reserven und neuen Möglichkeiten der Außenwirtschaft für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution der DDR voll zu nutzen, beginnt nunmehr ein neuer Abschnitt unserer Außenwirtschaftstätigkeit. Die DDR nimmt auf den Weltmärkten bereits einen festen Platz ein. Aber dieses Ergebnis wurde vorwiegend auf dem Weg einer *extensiven* Außenhandelsentwicklung erreicht. Um die Position der DDR im Welthandel weiter zu stärken und die außenpolitische Wirksamkeit der DDR zu erhöhen, wie es Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat forderte, bedarf es der *intensiven* Entfaltung unserer Außenwirtschaftsbeziehungen. Man muß ganz offen sagen, daß wir dabei erst am Anfang stehen. Solche entscheidenden Elemente außenwirtschaftlicher Beziehungen wie die Industrie-Kooperation, der Kauf und Verkauf von technischem Wissen, die internationalen Finanz- und Kreditbeziehungen und andere werden von uns noch nicht genügend genutzt. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten jedoch alle Möglichkeiten dafür, die Reserven der Außenwirtschaft zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft und der Sicherung eines maximalen Zuwachses zum Nationaleinkommen noch wirksamer auszuschöpfen als bisher.

Das ökonomische System des Sozialismus in der Außenwirtschaft, dessen Umrisse im Referat des Genossen Walter Ulbricht dargelegt wurden, ist darauf gerichtet, die Volkswirtschaft, ihre Zweige und Betriebe auf der Grundlage der im zentralen Plan vorzugebenden Grundproportionen weit- aus enger mit den Außenmärkten zu verflechten als bisher erreicht ist. Von ausschlaggebender Bedeutung wird dabei sein, wie wir es verstehen, auch auf dem Gebiet der Außenwirtschaft die Einheit von zentraler Planung und Leitung in den Grundfragen, betrieblicher Interessiertheit und hoher Effektivität herzustellen. Die bewußte Erhöhung der außenwirtschaftlichen Aktivität setzt optimale Planentscheidungen hinsichtlich der Struktur und Richtung unserer Außenwirtschaftsbeziehungen voraus. Und damit wird